

Am t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 124. Dienstag den 15. October 1844.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1607. (1) Nr. 21594

C u r r e n d e
des k. k. illyrischen Guberniums.
— Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlieſung vom 4. Mai 1844 nach dem Antrage der k. k. Hofcommission in Justizsachen, im Einverständnisse mit der k. k. obersten Justizstelle, folgende Erläuterung des S. 700 allgemeinen bürgerl. Gesetzbuches allergnädigst zu genehmigen geruhet. — „Der S. 700 des allgemeinen bürgerl. Gesetzbuches findet auf leibwillige Verfügungen keine Anwendung, wodurch der Erblasser seiner Ehegattin den Genuß der ganzen Erbschaft, oder eines relativen Theiles derselben, oder endlich eines Legats mit der Beschränkung auf die Dauer ihres Witwenstandes zuwendet, und eben so wenig auf diejenigen, wodurch er auf die gleiche Art für eine dritte Person bis zu dem Zeitpunkte sorgt, wo dieselbe in den ehelichen Stand tritt.“ — Diese allerhöchste Entschlieſung wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 2. d. M., 3. 28006, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 19. September 1844.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raizenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1631. (1) Nr. 6413.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Michael Gallen, wider Alois Raspotnik und Gertraud Raspot-

nik, wegen aus dem Urtheile ddo. 5. December 1843, Nr. 8201, schuldigen 1600 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Alois Raspotnik gehörigen, in der Polana-Vorstadt sub Nr. 10 liegenden, auf 4135 fl. 20 kr. geschätzten Hauses sammt Garten gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 26. August, 30. September und 4. November 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Matthäus Kautschitsch, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 9. Juli 1844.

Nr. 9196.

Anmerkung. Da auch bei der zweiten executiven Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird dießfalls am 4. November l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden. Laibach den 5. October 1844.

3. 1630. (1) Nr. 6753.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, wider Dr. Blas Dvjiagh, Curator des abwesend und unbekannt wo befindlichen August Schütz, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. August 1843, zugest. 28. Februar 1844,

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwal-

tung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Adelsberg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 11. October 1844.

Z. 1645. (1) Nr. 10299 VI.

R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in der unten angeführten Hauptgemeinde auf das Verwaltungsjahr 1845, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres von Seite des Arrats, und bis 15. Juli 1845 und rückfichtlich 1846 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedenken, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1847, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlösen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und die

dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der h. Gubernial-Errunde vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 22. October 1844, bis 6 Uhr Abends versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlusstermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letztern dem Einlagen-Stempel.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most- u. Mai- sche, d. Obstm.		Fleisch	
				Verz. = Steuer		Verz. = St.	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Planina Kaltenfeld Mauniz	Haasberg	23. October 1844 früh um 10 Uhr	k. k. Cameral- Bez. Verw. zu Laibach am Schulplaz Nr. 297 im 2. Stocke	6796	—	954	—
				7750 fl. in C. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwal-

tung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Laibach eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 12. October 1844.

Z. 1609. (3) Nr. 9826 XVI.

R u n d m a c h u n g.

Von dem Verwaltungsamte der Cameral-Herrschaft Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 15. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Licitations zur Her-

stellung der Wasserwehre bei der Mühle am Brunn, im veranschlagten Betrage pr. 256 fl. 45 kr., zur Reparation der Mühle unter der Schule, im veranschlagten Betrage pr. 44 fl. 24 kr., und zur Errichtung einer Skarpmauer bei der Brücke nächst dem herrschaftlichen Ge-

Freiblasten, im, nach Ausscheidung der Hand- und Zugarbeiten, welche in Natura werden geleistet werden, veranschlagten Betrage pr. 79 fl. 41 kr. M. M., in der hiesigen Amtskanzlei Statt finden werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen sammt den Baudevisen täglich während den Amtsstunden allhier eingesehen werden können, und daß insbesondere jeder Unternehmungslustige ein Vadium von 10% von den Ausrußpreisen der Arbeiten und Lieferungen entweder bar oder in öffentlichen Staatsobligationen, nach dem letzten bekannten börsenmäßigen Kurse berechnet, oder durch eine von der k. k. Laibacher Kammerprocuratur geprüfte und annehmbar befundene Bürgschaftsurkunde zu Händen der Licitations-Commission einzulegen haben werde. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 27. September 1844.

3. 1625. (1)

Licitation = Ankündigung.

In Gemäßheit des Decretes einer hochlöblichen k. ung. Statthalterei vom 21. August 1. J., 3. 31782, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Lieferung der, für die genehmigte Reparatur der Warasdiner k. Drau-Jochbrücke und Herstellung des rechtsseitigen Brückenkopfes aus Stein, nöthigen Holzgattungen und Steine, auch der Bau dieses Brückenkopfes mittelst einer am 13. November 1844 zu Warasdin abzuhaltenden Minuendo-Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden wird. — Die zu liefernden Holzgattungen sind. — **An Eichenholz:**

4 Stück behaute,	5 $\frac{1}{2}$ Klafter lange	12 $\frac{1}{2}$ Zoll
11 " "	1 $\frac{1}{2}$ " "	12 $\frac{1}{2}$ " "
11 " "	2 " "	9 $\frac{1}{2}$ " "
2 " "	9 $\frac{1}{2}$ " "	12 $\frac{1}{2}$ " "
10 " "	9 " "	12 $\frac{1}{2}$ " "
5 " "	9 $\frac{1}{2}$ " "	9 $\frac{1}{2}$ " "
32 " "	9 " "	9 $\frac{1}{2}$ " "
14 " "	6 $\frac{1}{2}$ " "	12 $\frac{1}{2}$ " "
9 " "	5 $\frac{1}{2}$ " "	8 $\frac{1}{2}$ " "
146 " "	2 $\frac{1}{2}$ " "	8 $\frac{1}{2}$ " "
23 " "	5 " "	9 $\frac{1}{2}$ " "
100 " runde	2 " "	10 bis 11

Zoll dickes Holz. — **An Eichenholz:** 660 Stück 2 Klafter lange, 4 Zoll dicke, 12 Zoll breite weißliche Pfohlen. — **An weichem Holz:** 84 Stück runde 5 $\frac{1}{2}$ Klafter lange, 9–10 Zoll dicke Stämme; 21 $\frac{1}{2}$ Stück runde, 10 Klafter lange 9 $\frac{1}{2}$ Zoll dicke Stämme. — **An Steinmehl- und Maurer-Material:** 3237 Cubikfuß gemetzte feste

Steine, 6 $\frac{1}{2}$ Quadratmaß sechs Zoll dicke Steinplatten, 80 $\frac{1}{2}$ Cubiklasten Bruchsteine, 4125 Stück geschlämmte Mauerziegel, 9 Startin ungelöschten Kalk pr. 16 Cubikfuß, 109 $\frac{1}{2}$ Startin ungelöschtes Kalkmehl, 1749 Cubikfuß Puzzolana-Erde, 1308 Cubikfuß Sand. — **An Eisen-Materialien sammt Schmied-Arbeit:** 42 Stück Schraubensbolzen zu 13 Pfd. im Gewicht, 340 Stück Piloten-Schuhe zu 8 Pfd. im Gewicht, 3 Stück eiserne Schienen zu 45 Pfd. im Gewicht, 1830 Stück Anzugnägel. — Bei diesen zu liefernden Materialien sind folgende Bedingungen: 1) Daß zu liefernde Holz muß durchgehends gesund seyn, keine schädlichen Risse oder Astlöcher enthalten, — gerade gewachsen und in den gegenwärtigen Winter-Monaten gefällt werden. — 2) Die zu behauenden Stämme müssen genau nach den Dimensionen und rechtwinklich abgezimmert seyn, wegen Eintrocknung und Abstoßung oder Spaltung des Holzes bei dem Zuführen sind die Hölzer etwas länger und dicker zu belassen. — 3) Die Uebergabe der sämtlichen Hölzer und sonstigen Materialien hat bis Ende April 1845 am rechtsseitigen Drau-Ufer nächst der Warasdiner k. Drau-Jochbrücke auf dem dortigen Zimmerplatze zu geschehen. — Diejenigen Parteien, welche die Lieferung der Materialien theilweise (oder) im Ganzen, und auch den Bau des Brückenkopfes übernehmen wollen, werden eingeladen, am obbenannten Tage in der k. Freistadt Warasdin in der Baukanzlei des k. Local-Ingenieurs-Adjuncten um 9 Uhr Vormittags mit einem Reugelbe, und zwar: Für die Lieferung des sämtlichen Eichenholzes von 737 fl.; für die Lieferung der eichenen Pfohlen von 165 fl.; für die Lieferung des weichen Holzes von 58 fl.; für die Lieferung der Steinmehrarbeit sammt Materiale, nebst Beibringung eines Modells der zu liefern beabsichtigten Gattung Steine 255 fl.; für die Lieferung des übrigen Maurer-Materials 308 fl.; für die Lieferung der Schmiedarbeit sammt Materiale 85 fl.; für den Bau des Brückenkopfes 500 fl., zu erscheinen, welches dem Nichtersteher nach beendeter Licitation alsogleich zurückgegeben, dem Ersteher hingegen bis zur gänzlichen Ablieferung der Holzmaterialien in die mit 20 pCt. zu erlegenden Caution eingerechnet werden wird. — Die Pläne und Vorausmaße sind täglich in des Gefertigten Amtskanzlei zu Agram Harminenplatz Nr. 372, und vor der Licitation zu Warasdin einzusehen. Agram am 6. Oct. 1844.
Ritter v. Wauthier,
k. dirigirender Ingenieur in Croatien.